



Petra Merkel, MdB

Newsletter \*\*\* Newsletter \*\*\* Newsletter

Ausgabe: 07/2003

\*\*\*\*\*

Was mich bewegt...

\*\*\*\*\*

Am Donnerstag vor einer Woche nahm ich kurzfristig als Gast an einer Sitzung des Erwerbslosenausschusses von ver.di Berlin mit dem Schwerpunkt „Agenda 2010“ teil. Ich stelle mich der Diskussion, obwohl ich weiß, dass es schwer ist, bei den Betroffenen Verständnis für die notwendige Verabschiedung der Hartz-Gesetze zu erreichen. Aber gerade die Betroffenen haben ein Recht, dass ich als direkt gewählte Abgeordnete die Sorgen, Nöte und Befürchtungen aufnehme. Überraschenderweise war an diesem Abend auch ein Team des ARD-Hauptstadtstudios anwesend. Einige Bilder wurden im „Bericht aus Berlin“ am darauf folgenden Freitag in einem Beitrag gesendet. Ein Mitglied des Erwerbslosenausschusses von ver.di hatte bereits Kontakt zur Arbeitsgruppe „Arbeit & Wirtschaft“, die sich in der SPD Charlottenburg-Wilmersdorf spontan zur Bewertung der Hartz-Gesetze zusammengefunden hat. Die Anregungen dieser Arbeitsgruppe flossen in Änderungen ein, die ich in der Bundestagsfraktion mit durchgesetzt habe.

\*\*\*\*\*

Aus dem Bundestag

\*\*\*\*\*

Hartz III und IV – Turbulente Wochen gehen erfolgreich zu Ende

Die Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, Hartz III (Umbau der Bundesanstalt für Arbeit) und Hartz IV (Zusammenlegung Arbeitslosen- und Sozialhilfe), sind am vergangenen Freitag mit einer eigenen Mehrheit von der rot-grünen Regierungskoalition verabschiedet worden. Noch bis zum Montag davor sind die Gesetzentwürfe überarbeitet worden, um wichtige Aspekte sozialer Gerechtigkeit fest zu verankern.

Zu diesen Änderungen zählt die Erhöhung des Schonvermögens zur Altersvorsorge. Demnach wird ein Vermögen in Höhe von 200 € pro Lebensjahr generell nicht auf das Arbeitslosengeld II (ALG II) angerechnet. Weitere 200 € pro Lebensjahr bleiben unangetastet, wenn sie nicht vor Vollendung des 60. Lebensjahres verwendet werden können. Lebensversicherungen, die vorher ausgezahlt werden, gelten also nicht als Altersvorsorge und werden auf das ALG II angerechnet. Riester- und Betriebsrenten sollen ebenfalls unangetastet bleiben. Vermögen, welches nicht verschont wird, muss aufgebraucht werden, bevor man als Langzeitarbeitsloser ALG II ausgezahlt bekommt. Als langzeitarbeitslos gilt, wer länger als 12 Monate arbeitslos ist.

Arbeitslose, die aufgrund des Einkommens ihres Ehepartners nicht ALG II bezugsberechtigt sind, haben trotzdem Anrecht auf Wiedereingliederungsmaßnahmen.

Um Lohndumping zu verhindern, soll die vergleichbare tarifliche Lohnhöhe oder das ortsübliche Lohnniveau nicht unterschritten werden. Wenn dies beachtet wird, gilt jeder angebotene Job als zumutbar, auch wenn er unter der eigenen Qualifikation liegt.

Die Unterhaltspflicht für Verwandte ersten Grades, also Eltern oder erwachsene Kinder, wird es nach diesen Regelungen nicht geben.

Als erwerbsfähig im Sinne dieses Gesetzes gilt, wer mindestens drei Stunden am Tag arbeiten kann.

Mit der eigenen Mehrheit hat die Koalition ihre Reformfähigkeit bewiesen und kann gestärkt in die Auseinandersetzungen mit der Opposition im Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat gehen.

Weiteres unter:

<http://www.bmwi.de/Navigation/Arbeit/Arbeitsmarktpolitik/moderne-dienstleistungen-am-arbeitsmarkt.html>

und:

<http://www.bundesregierung.de/Themen-A-Z/Arbeit-,9252/Das-Hartz-Konzept-und-seine-Um.htm>

#### Vorziehen der Steuerreformstufe 2005 auf 2004

Hierdurch treten die ursprünglich erst für das Jahr 2005 geplanten Steuersenkungen bereits zu Beginn des nächsten Jahres in Kraft. Der Grundfreibetrag steigt von 7235 € auf 7664 €, der Eingangssteuersatz sinkt von 19,9 % auf 15 %, der Spitzensteuersatz sinkt von 48,5 % auf 42 %. Zusammen mit der zweiten Stufe der Steuerreform bedeutet das eine Steuerentlastung von rund 21,8 Mrd. Euro im kommenden Jahr.

Da diese Maßnahme die Zustimmung des Bundesrats braucht, liegt es an den Landesregierungen, ob die Bürger im nächsten Jahr auf diesem Wege steuerlich entlastet werden.

Näheres unter: [http://www.spdfraktion.de/cnt/rs/rs\\_rubrik/0,,2645,00.htm](http://www.spdfraktion.de/cnt/rs/rs_rubrik/0,,2645,00.htm)

#### Gemeindefinanzreform

Das zentrale Reformprojekt "Stärkung der finanziellen Lage der Kommunen" ist auf einem erfolgreichen Weg. Die Koalitionsfraktionen und die Bundesregierung haben sich auf ein Modell verständigt, das die Gewerbesteuer als einzige originäre Kommunalsteuer erhält, die Finanzkraft der Kommunen stärkt und mehr Steuergerechtigkeit herstellt. Durch diesen Kompromiss wird in Zukunft Umgehungsstrategien der Großunternehmen entgegengewirkt, während kleine und mittlere Betriebe entlastet werden.

Darüber hinaus werden in Zukunft auch Freiberufler und Selbständige Gewerbesteuer zahlen. Damit wurde ein ausgewogener Kompromiss gefunden, der die Interessen von Kommunen und Unternehmen ausreichend berücksichtigt.

Auch dieses Projekt braucht die Zustimmung des Bundesrats und ist somit auf die Mitwirkung der Opposition angewiesen.

Weitere Informationen unter: [http://www.spdfraktion.de/cnt/rs/rs\\_rubrik/0,,2646,00.htm](http://www.spdfraktion.de/cnt/rs/rs_rubrik/0,,2646,00.htm)

#### Politikscheck 2003

Gemeinsam mit meinem Kollegen Swen Schulz habe ich diesen Montag an der Humboldt-Universität mit der Verteilung der „Politikschecks“ begonnen, mit Unterstützung des Juso-Landesvorsitzenden, Fabian Schmitz. Der Politikscheck 2003 ist ein Angebot der Berliner SPD-Bundestagsabgeordneten, das sich exklusiv an Studierenden richtet. Auf dem Programm stehen u.a. ein Besuch beim Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, ein Brunch mit uns Berliner MdBs oder eine Tour durch das politische Berlin.

Weitere Informationen finden sich unter: <http://www.politikcheck2003.de>

\*\*\*\*\*

Aus dem Wahlkreis

\*\*\*\*\*

## Verabschiedung von Ruth Ellabrock

Am 19. September wurde die langjährige Leiterin der Volkshochschule Berlin Charlottenburg, Frau Ruth Ellabrock, verabschiedet. Frau Ellabrock hat die Leitung der Landeszentrale für politische Bildung übernommen. Ich schätze Frau Ellabrock als eine hochengagierte Frau und bin sicher, dass sie auch in ihrer neuen Funktion ein hohes Maß an Qualität umsetzen wird.

## THW bei den MdBs am Reichstag

Das Technische Hilfswerk lud am 23. September die Mitglieder des Deutschen Bundestages ein. Auf dem Gelände vor dem Reichstag präsentierte das THW sein breites Leistungsspektrum. Und das umfaßt nicht nur die Versorgung mit Trinkwasser, sondern auch den Kampf gegen Überschwemmungen und ihre Folgen. So wurde den Bundestagsabgeordneten auch die neue Generation der Hochleistungspumpen vorgestellt. Im Rahmen des Hochwasserprogrammes, in dem das THW die Erfahrungen der Flutkatastrophe im August vergangenen Jahres ausgewertet hat, wurden mit zusätzlichen Finanzmitteln des Bundes unter anderem neue Pumpen, Boote und Stromerzeuger beschafft. Als Haushälterin bin ich grundsätzlich gegen das „Pumpen“! Aber auszuprobieren wie eine Umweltpumpe funktioniert, hat mir großen Spaß gemacht.

## Festveranstaltung der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB)

Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), Braunschweig und Berlin, ist natur- und ingenieurwissenschaftliches Staatsinstitut und technische Oberbehörde der Bundesrepublik Deutschland für das Messwesen und für die physikalische Sicherheitstechnik. Anlässlich des 50. Jahrestages des Instituts in Berlin war ich am 26. September zur Festveranstaltung eingeladen und konnte erstmals den restaurierten Hermann-von-Helmholtz-Bau des Instituts Berlin in der Abbestraße 2-12 bewundern.

<http://www.berlin.ptb.de>

## Berlin-Marathon

Der Berlin-Marathon am 28. September bestach sowohl durch seine Rekordteilnehmerzahl als auch durch eine neue Marathonweltbestzeit. Die neue Streckenführung führte natürlich auch durch meinen Wahlkreis Berlin Charlottenburg/Wilmersdorf und bei strahlendem Wetter hat es mir großen Spaß gemacht, die Läuferinnen und Läufer anzufeuern. Stolz bin ich, dass eine meiner Mitarbeiterinnen, Isabell Seidenstücker, an dem Lauf teilgenommen hat: Und das mit einer persönlichen Bestzeit von genau vier Stunden.

## Besuch bei einem vorbildlichen Ausbildungsbetrieb in unserem Bezirk

Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung habe ich mich zusammen mit dem Hauptgeschäftsführer der IHK, Herrn Jan Eder, und dem Ausbildungsplatzberater, Herrn Bernd Großkopf, bei der Schenker Deutschland AG, Geschäftsstelle Berlin, über deren Ausbildungsplatzangebot informiert. 15,6 Prozent aller Berliner Beschäftigten dieses Unternehmens sind Auszubildende oder Studenten der Berufsakademie. 70 Prozent der erfolgreich ausgebildeten jungen Menschen werden als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen.

Diese Werte sind großartig! An ihnen sollten sich viele andere Firmen ein Beispiel nehmen.

## Podiumsdiskussion zum „Generationenkonflikt“

Wer zahlt die Renten der heute 20-jährigen?

Werden wir unter der Schuldenlast zusammenbrechen?

Werden unsere Interessen bei aktuellen Entscheidungen beachtet?

Diese und viele weitere Fragen wurden mir und zwei weiteren Bundestagsabgeordneten aus Berlin von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestellt. Bei einer Veranstaltung der evangelischen

Jugend Wilmersdorf im Cafe Iglu der Grunewaldgemeinde ging es um die Zukunft der soziale Sicherungssysteme und die Schwierigkeiten bei der Ausbildungs- und Studienplatzsuche. Ich finde es wichtig, dass sich junge Menschen für ihre Zukunft interessieren und die Arbeit von Politikern kritisch hinterfragen.

#### Brustkrebs-Überlebenslauf - Quer durch die Republik

Auf die dringende Notwendigkeit einer verbesserten Vorsorge machte der Brustkrebs-Überlebenslauf aufmerksam. In der Zeit vom 4. bis 11. Oktober wurden 18 Läuferinnen und Läufer auf die 416 km von Bremen nach Berlin geschickt, um die Botschaft in die Republik zu tragen. Am 11.10 endete der Lauf mit einer Abschlusskundgebung in Berlin am Brandenburger Tor. Am Versorgungspunkt S-Bahnhof Halensee habe ich gemeinsam mit Barbara Scheffer, ASF-Vorsitzende in Charlottenburg-Wilmersdorf, die Forderung nach einer flächendeckenden und qualitätsgesicherten brustmedizinischen Versorgung unterstützt.

#### Premiere ‚Don Pasquale‘ von Gaetano Donizetti

Am 11. Oktober war die Premiere von Don Pasquale in der Deutschen Oper Berlin. Ofelia Sala als Norina ist ein wahrer Glücksgriff. Insgesamt eine wohltuende, traditionelle Inszenierung, die ich nur weiter empfehlen kann.

<http://www.deutscheoperberlin.de>

\*\*\*\*\*  
Dies und das  
\*\*\*\*\*

#### Kindertag - Geburtstagsständchen von 50 Kindern

Am 18. September besuchten mich 50 Kinder der Reinfelder-Schule im Bundestag, darunter eine Integrationsklasse. Bei einer tollen, kindgerechten Führung durch das Gebäude zeigten die Kinder ein reges Interesse an Details des politischen Alltags. Von der Reichstagskuppel schauten wir uns bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen das Parlamentsviertel von oben an. Gleich zu Beginn des Besuchs haben mir die Kinder ganz unerwartet ein Geburtstagsständchen gesungen. Zum Dank und, weil das an Geburtstagen ja guter Brauch ist, gab ich jedem Kind noch einen Bundestagsbeutel mit Informationsmaterial und einem Apfel mit auf den Weg. Ein Geburtstag mit so vielen Gratulanten ist wirklich unvergesslich.

#### Trabrennbahn Mariendorf

Am 12. Oktober fand zum ersten Mal ein Charlottenburger/Wilmersdorfer Bezirksrenntag auf der Trabrennbahn in Mariendorf statt. Anlass war die alljährlich stattfindenden Dankeschön-Veranstaltung für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ein buntes Programm für die ganze Familie lockte viele aus dem Bezirk Charlottenburg/Wilmerdorf nach Tempelhof. Nicht nur die Profis verfolgten die Traber, sondern viele Besucher setzten auf Platz und Sieg.

\*\*\*\*\*  
Termine  
\*\*\*\*\*

#### Eröffnungsfeier „Fair gehandelte Produkte“ im SPD-Bürgerbüro/Wahlkreisbüro Petra Merkel

Ab Mitte November werden in der Goethestraße 80, jeden Samstag, von 11.00 bis 14.00 Uhr, Produkte aus dem fairen Handel und der Dritten Welt angeboten.

Eine Eröffnungsfeier mit Musik, Kaffee, Kostproben und Schnäppchen findet am Sonnabend, dem 15. November 2003, von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr, in der Goethestraße 80 statt.

### **Sonderführung durch die Ausstellung „Auf der Suche nach Heimat“**

Zusammen mit Barbara Faccani, der Vorsitzenden des Vereins „Hilfe für ausländische Frauen und Kinder e.V.“ lade ich zu einer Sonderführung durch die Ausstellung: "Auf der Suche nach Heimat" am Montag, dem 3. November, um 18.00 Uhr, Galerie im Saalbau des Kulturamtes Neukölln, Karl-Marx-Straße 141 ein.

Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte telefonisch im Bundestagsbüro unter 227 77262 an.